I.N. 157.078

Herrn Director von Littrow in Wien

Paris den 26t Oct. 837.

Hochwohlgeborner Herr Director!

Ich hoffe daß dieses Schreiben Sie in bester Gesundheit treffen wird nach Ihrer glücklichen Zurückkunft aus der Gebirgsluft der Naturforscher in Pisa. Sie werden bei Ihrer Rückkunft ein Packet mit den zahlreichsten Briefen heut einen Brief aus mir zurückgegeben haben, auf dessen gütige Beantwortung ich mich vorbereitet mache.

Der Zweck des meines heutigen Briefes, Herr Director, betrifft einen Gegenstand, für den ich hoffe Sie zu interessiren, denn es betrifft einen Mann, der sich bedeutende Rechte auf die Hinneigung aller Gelehrten erworben, die zum Fortschritte der Naturwissenschaften mit Glück arbeiten, so wie Sie, Herr Director, bezeugen werden. Sie werden wissen, daß durch die Verwendung des Herrn Arago für den Physiker Melloni bei unserm Minister Metternich, dieser sich bei der Erzherzogin Marie Louise verwendete, um Herrn Melloni seinem Vaterland in sein Vaterland, aus dem er politischer Ursachen halber entfernt ist, zu verschaffen. Herr Arago schrieb auch an Metternich einen Brief, in dem dieser verständigt, daß Herr Melloni ganz nach Berlin zurückkehren könnte; und es ist Ihnen aus dem Comte rendu der Acad. der Wissenschaften vom 16. Januar 837 bekannt, daß Herr Arago einige Worte ~~[illegible]~~ des Unwillens gegen einen Minister, der einen so lobenswerthen Gebrauch seines Einflusses macht, öffentlich in der Sitzung vorbrachte. Als sich aber nun die Verwandten des H. Melloni in Parma erkundigt, so

so wollten man bei der ehrlichen Stellung nicht ~~[illegible]~~ und diesen Fehlerhaft wissen, und es hat sich auch diese Art verschafft, daß Herr Metternich auf irgend eine Weise zurückgerufen würde, indem er jenen Brief schrieb. Durch mündliche Briefe unseres Ministers zu bedeutsamen wäre Herr Arago einverstanden ist, der sich nun überdies eine Professorstelle der Physik in Neapel verbindet, ~~die~~ so wären er der sichersten Wunsch der Herren Melloni jene Stelle zu erlangen. Ich bemerke Ihnen, der Sie besser als ich die merkwürdige Geschichte dieser Physikers kennen, sein das Vergnügen der Stürmen mit ~~[illegible]~~ Repressalien und Verlusten nach geschehen haben, daß er sogleich zum korrespondierenden Mitglieder der Akademie der Wissenschaften ernannt würde, – eine Stelle zu der nur die ersten Gelehrten Europas zugelassen werden, und die Sie ~~[illegible]~~ bald selbst zu den Ihrem ~~[illegible]~~ Zeitalter zählen werden, – ich bemerke, ich sorge mich, daß der Verdienst Melloni's Ihnen nicht zu schreiben. Und wenn ich ein Wort über die Liebenswürdigkeit und Trefflichkeit seines Charakters hinzufüge, so würde Sie glauben die Partlichkeit mich fortreißt, – denn ich schmeichle mich Herrn Melloni zu den wenigen zu zählen, würde mich jedoch seine Verdienste Ihnen dieselbe sagen können. Nicht nur Herr Arago sie, sondern auch Herr Humboldt in Berlin interessiren sich auch Lebhaftesten dafür, daß Melloni nach Neapel kommen

mehr ihr Vaterlandsliebe und die italienische Seele zieht. Sie tragen ihr Möglichstes bei, daß ihr diese Stelle nicht wegen seiner politischen Umgesinnung in Parma, die übrigens auch nicht so scharfe gewesen, entzogen, und Herr Capocci, Director d. Museums in Neapel, hat bisher auf seine Kräfte auf, damit dieses Museum zu heben. Trotz dem geht es nicht recht vorwärts; die Schulen sind die ganze Sphäre in Neapel ~~vorzüglich~~ aufgehoben, und es ist daher nothwendig neue Hilfsmittel aufzubringen; Hilfsmittel die käuflich oder die verfügbar sind, und diese können Sie, Herr Director, verbieten. Ihr bedeutender Einfluß am Hofe, besonders bei dem Staatsminister v. Mitrovsky, die Stellung Karl's bei dem jungen Prinzen d. Erzherzogs Karl, dessen Vater Königin v. Neapel ist, — sollte nun Ihnen auf die Bitte d. Ihnen bereits sich auf Ihren Empfehlen wegwendet, — erlaubt dieses zugleich mir die angenehme Hoffung, daß Sie Herrn Mellon zur Erlangung seines Zweckes verhelfen können. Ich sehe Sie durch Herrn Arago verpflichtet wurde, bevor ich Ihnen kaum Hingeschrieben; Sie werden aus dem Briefe, die er selbst an Sie dieser Brief hinzufügt, sehen, daß dieser Brief zwar seinem Wunsch genügt zeitweise ist, und daß er selbst sich zwar allein an Sie zu wenden sollte, ohne eine so unbedeutende Fürsprache als die meine, würde sein zärtlichste und gewünschte Geschäft besonders bei d. jetzigen Umgebungen

wohl) ihre mir alle Zeit wünschen.

Ich habe auch in der Freundschaft Karls, welche er dem jungen Ferrigno, der aber zweifelsohne selbst Sie schon Melloni bitten, sich diesen Gelehrten interessiren will, und sich auch so bedeutende Mühe auch die Abwesenheit des Herrn Melloni, und auch verschaffen und sich Ihnen stets ~~die~~ sehr verpflichtet wird.

Indem ich mich schließe, bitte ich Sie Herr Director die Freundlichkeit Herrn Melloni bald gefälligst informiren zu lassen was Sie zu seinem Besten zu thun sich anerbieten und ich gerne mich bescheiden und Leute

Ich gebe Ihnen für meine neue Adresse

Ihr ganz ergebener Diener

Andre Mandl, 48, r. St André des arts.

Personne n'est plus digne que Mr. Melloni de l'intérêt et de l'appui du monde savant. Tout ce que Mr. Littrow voudra bien faire en faveur de l'Illustre physicien italien, je le regarderai comme un service personnel et j'en serai profondément reconnaissant.

Je prie Mr. Littrow d'agréer l'hommage de ma haute considération et de mes sentiments les plus dévoués

Dominique pro François

F. Arago